

Pressemitteilung: 13 488-255/24

Ein- und Ausfuhren im September erneut leicht zurückgegangen

Wert der Exporte überstieg Importe im September 2024 um 609 Millionen Euro

Wien, 2024-12-06 – Im September 2024 sank der Wert der Warenexporte laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria im Vergleich zum September des Vorjahres um 2,9 % auf 15,99 Mrd. Euro. Gleichzeitig sank der Wert der Importe um 8,0 % auf 15,38 Mrd. Euro. Der daraus resultierende Handelsbilanzüberschuss belief sich auf 0,61 Mrd. bzw. 609 Millionen Euro.

„Die weltweit schwache Konjunktur hat weiterhin auch Auswirkungen auf den Außenhandel Österreichs. Im September 2024 verringerten sich die Exporte im Jahresvergleich um 2,9 % auf 15,99 Mrd. Euro. Aktuell ist international vor allem die Nachfrage nach Maschinen und Fahrzeugen gering, der wichtigsten Produktgruppe im Außenhandel Österreichs. Hier reduzierten sich die Exporte im September um 7,9 %“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

September 2024: positive Handelsbilanz mit EU, Exportminus bei Maschinen und Fahrzeugen

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im **September 2024** Waren im Wert von 9,95 Mrd. Euro, während Waren im Wert von 10,89 Mrd. Euro in diese Länder exportiert wurden. Gegenüber September 2023 sanken die Intra-EU-Importe (-8,5 %) sowie die Intra-EU-Exporte (-2,6 %). Dies führte zu einer positiven Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,94 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im September 2024 auf 5,43 Mrd. Euro und gingen im Vergleich zum September 2023 um 7,1 % zurück; die Extra-EU-Exporte sanken geringfügig um 3,5 % auf 5,10 Mrd. Euro. Das daraus entstandene Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,33 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Insgesamt gingen im September 2024 die Exporte in sechs der zehn Produktgruppen zurück. Die vier **bedeutendsten Produktgruppen** im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – verzeichneten zusammen ein Exportminus von 2,9 % auf 13,59 Mrd. Euro. Die höchsten absoluten Rückgänge im Export wurden bei Maschinen und Fahrzeugen (-7,9 %; -0,52 Mrd. Euro) beobachtet, gefolgt von sonstigen Fertigwaren (-7,4 %; -0,13 Mrd. Euro). Chemische Erzeugnisse hingegen erzielten das stärkste absolute Exportplus (+12,6 %; +0,31 Mrd. Euro).

Bei den Importen gab es bei den vier bedeutendsten Produktgruppen drei Abnahmen – zusammen verzeichneten sie einen Rückgang von 6,8 % auf 12,15 Mrd. Euro. Die stärksten absoluten Abnahmen gab es auch hier bei Maschinen und Fahrzeugen (-12,9 %; -0,76 Mrd. Euro), gefolgt von bearbeiteten Waren (-5,4 %; -0,13 Mrd. Euro). Sonstige Fertigwaren erzielten zwar nur ein leichtes, aber gleichzeitig auch das stärkste absolute Importplus (+5,6 %; +0,13 Mrd. Euro). Außerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen gingen auch die Importe von Brennstoffen und Energie zurück (-21,9 %; -0,32 Mrd. Euro). Der Importwert der Untergruppe Gas verringerte sich dabei um 5,8 %, die importierte Menge sank um 8,8 %. Bei Erdöl und Erdölerzeugnissen sank der Einfuhrwert um 22,2 %, die Importmenge fiel um 2,6 %.

Jänner bis September 2024: Einfuhren um 9,5 %, Ausfuhren um 4,1 % zurückgegangen

Im Zeitraum **Jänner bis September 2024** lag der Gesamtwert der Einfuhren von Waren laut vorläufiger Ergebnisse bei 140,31 Mrd. Euro, der Wert der ausgeführten Waren belief sich auf 143,79 Mrd. Euro. Entsprechend sanken die Einfuhren im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 9,5 %, während die Ausfuhren um 4,1 % zurückgingen. Das Aktivum der Handelsbilanz stieg auf 3,48 Mrd. Euro, nach einem Passivum von 5,08 Mrd. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im Handel mit den zehn wichtigsten **Importpartnern** gab es heuer bis September nur Abnahmen bei den Importen. Neben dem Rückgang bei Deutschland (-8,0 %) gab es die größten absoluten Abnahmen bei Importen aus der Schweiz (-37,5 %), Italien (-5,5 %) und Tschechien (-7,5 %). Im Handel mit den zehn bedeutendsten **Exportpartnern** zeigten zwei Länder Zunahmen und acht Länder Abnahmen. Die Exporte in die Vereinigten Staaten (+14,0 %) und nach China (+7,3 %) nahmen zu, die stärksten Rückgänge gab es bei den Exporten nach Deutschland (-4,2 %), Italien (-5,0 %) und Tschechien (-7,5 %).

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich in den ersten drei Quartalen 2024 Waren im Wert von 93,49 Mrd. Euro (-6,4 %). Der Wert der in die EU-Länder exportierten Waren verzeichnete mit -5,9 % ebenfalls einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und betrug 96,49 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 3,00 Mrd. Euro, nach einem Überschuss von 2,58 Mrd. Euro in den ersten neun Monaten 2023.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Abnahme bei den Importen um -15,0 % auf 46,81 Mrd. Euro sowie eine leichte Abnahme bei den Exporten (-0,3 % auf 47,30 Mrd. Euro). Daraus ergab sich ein Handelsbilanzüberschuss mit Drittstaaten von 0,48 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im September 2024

2024 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	15 376 876	15 985 792	608 916	-8,0	-2,9
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	9 947 109	10 890 474	943 365	-8,5	-2,6
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	5 429 768	5 095 319	-334 449	-7,1	-3,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis September 2024

2024 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	140 307 922	143 790 551	3 482 629	-9,5	-4,1
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	93 494 564	96 494 990	3 000 426	-6,4	-5,9
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	46 813 359	47 295 561	482 203	-15,0	-0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Deimante Ropeikaite, Tel.: +43 1 711 28-8020, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA